

Deutsche Minderheit

Lesen vor Publikum und einer Jury: Henrik und Joshi blieben ganz cool



Die beiden Sechstklässler Henrik Klein (l.) und Jonathan Dix trauten sich, am Vorlesewettbewerb der Deutschen Schule Tingleff teilzunehmen. Foto: Kjeld Thomsen

Beim Vorlesewettbewerb der Deutschen Schule Tingleff gingen zwei Jungen an den Start. Sie zeigten sich gelassen und nervenstark, und die Jury hatte es nicht leicht, sich auf den Sieger festzulegen.

„Jetzt kommt das geheime Buch“, so ein Kommentar aus dem Publikum, das aus der fünften und sechsten Klasse der Deutschen Schule Tingleff bestand. Die Kinder wussten, dass beim schulinternen Vorlesewettbewerb, der am Donnerstag in der Bücherei ausgetragen wurde, immer auch ein unbekannter Text – ein geheimer Text eben – gelesen wird.

Aus der sechsten Klasse hatten sich lediglich Henrik Klein und Jonathan „Joshi“ Dix für den Wettbewerb gemeldet. Ihnen hörten die Klassenkameradinnen und Kameraden zu. Auch die fünfte Klasse war dabei, konnten sie sich doch schon einmal mental auf den Lesewettbewerb im kommenden Jahr vorbereiten.



Vorlesewettbewerbskoordinatorin und Deutschlehrerin Birte Kristensen bei der Begrüßung des Publikums

Foto: Kjeld Thomsen

Beim Lesen eine gute Figur abgeben

Die Jury, bestehend aus Lehrkräften, Büchereileiterin Mareike Poté sowie Vorjahressiegerin Lusía Horn, hatte kein leichtes Spiel, sich auf einen Gewinner festzulegen. Henrik und Joshi lasen ihren unbekanntem Text flüssig vor und machten auch beim „geheimen Buch“ eine gute Figur.

Die Wahl fiel letztlich auf Henrik, der nach Ansicht der Jury einen kleinen Tick flüssiger und mit mehr Betonung vorgetragen hatte. Es war Lusía vorbehalten, den Gewinner zu verkünden.

„Es war ein Kopf-an-Kopfrennen. Die beiden trennte am Ende nur ein Punkt“, so die Vorjahressiegerin mit Lob an beide Teilnehmer.



Henrik beim Vorlesen des bekannten Textes. Foto: Kjeld Thomsen



Joshi war die Ruhe selbst. Von Lampenfieber war bei ihm nichts zu spüren. Foto: Kjeld Thomsen

Henrik, der die Tingleffer Schule beim Vorlesefinale der deutschen Schulen in Nord Schleswig vertreten wird, hatte sich beim Durchgang mit bekanntem Text für eine Passage aus dem Fantasy-Roman „Percy Jackson – Diebe im Olymp“ entschieden. Joshi las aus „Der goldene Kompass“ von Philip Pullman vor.

Fair gratuliert

Beim Durchgang mit unbekanntem Text galt es für Henrik und Joshi Abschnitte aus dem Jugendbuch „Paul und Paula“ von Ulf Stark vorzulesen, die Wettbewerbs-Koordinatorin und Deutschlehrerin Birte Kristensen ausgesucht hatte.

Henrik und Joshi blieben auch nach der Siegerehrung cool und gelassen. Joshi gratulierte seinem Mitstreiter und konnte sich damit trösten, seine Sache ebenfalls gut gemacht zu haben.



Vorjahressiegerin Lusia verkündete das Ergebnis der Jury. Foto: Kjeld Thomsen

„Es war wirklich eine knappe Entscheidung. Du kannst zufrieden mit deiner Teilnahme sein und auch stolz“, so Birte Kristensen am Ende des Wettbewerbs zu Joshi.

Feste Rituale und feste Zeiten beim Lesen zu Hause habe er nicht, verriet er dem „Nordschleswiger“, als die Jury am Votieren war. „Ich lese relativ oft. Am liebsten Fantasiebücher und Horrorkurzgeschichten“, so der Elfjährige.

Ähnlich sind die Lesegewohnheiten von Henrik. Er lese immer mal wieder, wenn er Zeit habe. „Meistens abends“, so die Rückmeldung des Vorlesesiegers. Zu seiner Lieblingslektüre gehören Actiongeschichten sowie Science-Fiction- und Fantasybücher.